

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2026)

Heft: 1

Rubrik: Insights

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

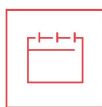
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Schweizerische Energie-Stiftung – das Jubiläum widmen wir allen, die unsere Arbeit möglich machten und machen:

unseren engagierten Förder-, Atomclub- und Klimacub-Mitgliedern, unseren sehr grosszügigen Spender:innen sowie den Stiftungen, die unsere Arbeit schätzen und sich projektbezogen engagieren. Dem Gründungsteam, allen ehemaligen Mitarbeitenden, Beirät:innen und Stiftungsrät:innen. Ohne die Basis, die sie gelegt haben, könnte die aktuelle Equipe keine so gute Arbeit leisten. Wir stehen quasi auf all ihren Schultern und sind zutiefst dankbar dafür. Die SES gilt als etablierte, kompetente Fachorganisation in energiepolitischen Themen, sie ist auf dem politischen Parkett einflussreich und gefragt im öffentlichen Diskurs. **DE**



Unter anderem erwarten Sie folgende Jubiläumsleckerbissen:

9. Mai

Besuch im Pumpspeicher-Kraftwerk Linth-Limmern, Linthal

26. Juni

Jubiläumsfeier im ewz-Unterwerk Zürich-Selnau mit u. a. Bänz Friedli, Marcel Hänggi, Prof. Dr. Nadia Mazouz, Regierungsrat (ZH) Martin Neukom

Im September

Velotour zu AKW-Standorten

30. September und 1. Oktober

Besuch der Herbstsession in Bern, mit Stiftungsratspräsidentin Nadine Masshardt, Geschäftsleiter Nils Epprecht und Leiter Politik Fabio Gassmann

Im Herbst

Besichtigung von Windkraftanlagen



→ Infos und Anmeldung:

www.energiestiftung.ch/jubilaem-50-jahre-ses

Im Gedenken an ...

Jedes Jahr müssen wir uns leider auch von aktiven und engagierten Unterstützer:innen der SES verabschieden. Wir werden sie schmerzlich vermissen und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Einige haben uns 2025 mit Legaten im Gesamtwert von über 100'000 Franken bedacht. Ihr Vertrauen, unsere Arbeit über ihren Tod hinaus zu unterstützen, ehrt und freut uns sehr. Herzlichen Dank! **DE**

Emilia Bättschmann, Eduard Bonderer, Marie Böni, Reinhold Buhl, Reto Donatz, Margrit Fuebier, Josias Gasser, Julius Gilli, Fritz Gloor, Ronald Grisard, Agnes Haag, Martin Heyer, Peter Hofer, Gino Ilari, Monika Knöpfel, Elisabeth Lang, Liselotte le Vice, Gret Lott, Joy Matter, Maya Müller, Robert Obrist, Heribert Rausch (Gründungsanwalt der SES), Marianne Rouge, Eugen Zoller, Mathilde Zünd und Rolf P. Zurbrügg



Ohne leistungsfähige Netze keine sichere Stromversorgung

In der Energiepolitik wird seit Jahren vor allem über mehr Solar, mehr Wind und über Reservekraftwerke debattiert. Zu wenig Beachtung fand bisher der Ausbau des Stromnetzes, denn ohne leistungsfähige Leitungen kommt der Strom nicht dorthin, wo er benötigt wird.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und die fortschreitende Elektrifizierung bringen die Netze zunehmend an ihre Grenzen. Bewilligungsverfahren für neue Leitungen dauern oft zehn Jahre oder länger. Besonders im Winter, wenn die inländische Produktion tief und der Verbrauch hoch ist, wird dies zum Risiko. Deshalb braucht es auch bei den Bewilligungsverfahren eine Art von Beschleunigungs-Express.

Ein wesentlicher Grund für Verzögerungen ist die Sachplanpflicht. Bevor eine Leitung geplant werden kann, muss sie zuerst in den Sachplan des Bundes aufgenommen werden. Dieses zusätzliche Verfahren blockiert dringend notwendige Projekte.

Der Nationalrat hat deshalb beschlossen, den Netzausbau zu beschleunigen. Künftig soll der Bundesrat, auch aufgrund eines von mir eingebrachten Antrags, zusätzliche Ausnahmen von der Sachplanpflicht festlegen können. Damit lassen sich Leitungen entlang bestehender Infrastrukturen wie Nationalstrassen oder Eisenbahnlinien einfacher realisieren.

Umweltprüfungen und Möglichkeiten für Einsparungen bleiben bestehen. Es geht darum, Doppelspurigkeiten abzubauen und dort schneller voranzukommen, wo Leitungskorridore bereits intensiv genutzt werden. Wer Blackouts verhindern und die Winterstromversorgung sichern will, muss jetzt handeln. Der Nationalrat hat seinen Teil geleistet. Nun ist der Ständerat am Zug.

Mike Egger

Nationalrat SVP St. Gallen